

IV. Summarische Hauptübersicht

des Gerichtshofes der von den 18 k. k. hofbaurathmannschaftlichen Bezirke = Kommiffariaten im Jahre
1849 vorgenommenen Konfiskation des gesammten Wiener Polizei = Bezirkes.

Häuferszahl		Anzahl der		R e l i g i o n					Gesammtebevölkerung								
		Saunt-	offener														
der innern Stadt		Parteien		Gesellen, Dienstbo-					Inländer								
der Vorstädte und Gründe				ten und Lehrlinge					Ausländer								
der außerhalb der Linien gelegenen Dtschaften				katholisch					der innern Stadt								
Gesamthäuferszahl des ganzen Wiener Polizeibezirkes				evangelisch					der Vorstädte und Gründe								
				mosaisch					der außerhalb der Linien gelegenen Dtschaften								
				griechisch					des ganzen Wiener Polizeibezirkes								
				mahomedanisch													
1190	8096	4459	13745	125377	105838	98081	408162	8173	10670	820	21	460898	16958	50164	335797	91885	478846
													385961				

Stadt einem 25jährigen (1801—25) Durchschnitt fallen auf ein Jahr 13.779²/₂₅ Sterbefälle und zwar: auf Männer 5717¹⁰/₂₅, Weiber 3042²³/₂₅, Knaben 5707⁰/₂₅, Mädchen 3311⁴/₂₅. — An Geburten fallen auf ein Jahr 12.054³/₂₅, und zwar: an Knaben 6136³/₂₅, Mädchen 5918⁵/₂₅, und im Ganzen auf 100 Geburten 4 tobt. An Ertränkungen entfallen auf ein Jahr 2519¹⁸/₂₅. — Die mittlere Lebensdauer reicht für Männer von 36 — 40, für Weiber von 41

bis 45 Jahren *). In den Jahren 1805 — 31 herrschte die größte Sterblichkeit, 1806 mit 20,359 die geringste mit 10,411 im Jahre 1822. Die meisten Opfer fielen: 1822 am Scharlach 565, 1806 am Nervenfieber 2163, 1831 am Durchfall 2198 (davon an der Cholera 1953), und 1806 an den Blattern 2330 **)

Der Viehstand beläuft sich auf 6500 Pferde (ohne die des Hofes und Militärs, zusammen bei 2200), 100 Ochsen, 3500 Kühe. Die Zahl der Hunde, sonst bei 20,000, hat sich in den letzten zwei Jahren bedeutend verringert, indem eine strengere Aufsicht gegen dieselben eingeführt ist.

*) Siehe Ritter von Luccam's Tabellen hierüber im neuen Archive für Geschichte zc. 1829, Nr. 97. 1830, Nr. 17.

**) Mediz. Jahrb. des k. k. österr. Staates. 17. Bd.

Alphab. geordnete Ausweise aller seit 1837 zc. Verstorbenen.

Jährliche Uebersichten, wie viele Individuen von jeder Art von Krankheit verstorben. Folio. Zeitungs-Comptoir.

Nach einem 25jährigen Durchschnitte fallen auf 1 Jahr 13,779 Sterbefälle, 12,054 Geburten, 2519 Trauungen, und die mittlere Lebensdauer reicht für Männer von 36—40, für Weiber von 41—45 Jahren.

Öffentlicher Unterricht.

(Volksschulen.)

Die Gesamtzahl der öffentlichen deutschen Schulen beträgt 67, mit 700 Lehrern und Gehilfen, 37,000 Schülern.

Studien- und Erziehungs-Anstalten.

4 Ober-Gymnasien, die Universität, 1 protestantisch-theologische Lehranstalt, 1 polytechnisches Institut, 1 Forstlehranstalt zu Mariabrunn, 1 Thierarznei-Institut, 1 Kunstakademie, die Thebesianische Akademie, 1 Akademie der orientalischen Sprachen, das Graf Löwenburgische Konvikt, das Priesterbildungs-Institut, 4 Seminarien, die Ingenieur-Akademie, das Civil-Mädchen-Pensionat, das Offiziers-Töchter-Pensionat, die Erziehungsanstalt der Ursulinerinnen, die Erziehungsanstalt der Salesianerinnen, das Waisenhaus (im Hause), das Waisenhaus (außer dem Hause), das Taubstummen-Institut, das Blinden-Institut.

Sanitäts-Anstalten.

Allgemeines Krankenhaus, mit mehr als 35,000 Kranken.
 — 2 Spitäler der barmherzigen Brüder. — 2 Spitäler der barmherzigen Schwestern. — 1 Spital der Elisabethinerinnen. — 2 Militärspitäler. — 3 Irrenhäuser. — 1 Gebärhäus.

Wohlthätigkeits-Anstalten.

	Berpflegte.
1 Findelhaus (im Hause)	5000
" (außer dem Hause)	16,000
4 Versorgungshäuser	2000
4 Armen-Institute	30,000

Erwerbende Thätigkeit (1849).

Advokaten	79
Agenten	7
Apotheker	40
Ärzte	407
Militär-Ärzte	37
Magister der Chirurgie	27
Bürgerl. Wundärzte	113
Wundärzte	204
Zahnärzte	59
Bäcker	118
Kuchenbäcker	62
Besondere Beschäftigungen	1593
Brauntweiner	159
Buchhändler	35
Claviermacher	104
Einkehrhäuser	76
Fabriken	425
Fiaker	656
Fleischhauer	150
Gastwirthe	1098
Großhandlungen	81
Handlungen und Niederlagen	1563
Hebammen	568

Kaffeehäuser	96
Kaffee-Surrogat-Schänker	48
Kleinfuhrleute	486
Kommerzialgewerbe	10,943
Kunsthändler	15
Landkutscher	14
Lebzelter	9
Lithographen	23
Lohnkutscher	36
Mandoletti	21
Milchner	614
Polizeigewerbe mit Verzehrungsgegenständen	6850
" andere	10,233
Tanzlehrer	29
Wechsler	10

**Anstalten für öffentliche Sicherheit und Reinlichkeit etc.,
welche die Gemeinde bestreitet.**

In den Jahren 1844—1846 kosteten:

	Aufwand.
Beleuchtung der Stadt und Vorstädte	fl. 378,988
Säuberung derselben	117,084
Pflasterungskosten	1,076,103
Erhaltung der Straßen in den Vorstädten	182,977
Erhaltung des Wienflusses	26,421
" des Glacis	48,932
Wasserleitungen	625,466
Feuerlöschanstalten	37,560
Erhaltung und Räummung der Hauptkanäle	103,858
Besprißung der Plätze der Stadt, der Vorstädte und der Prater-Alleen	75,716

(Für Ankauf von Häusern und Gründen zur Straßen-
erweiterung wurden 41,234 — für Erbauung des Kanals am
linken Wienerufer, Einwölbung des Ottakringer- und Alserbaches
222,641 Gulden verwendet.)

Wissenschaftliche und Kunst-Vereine.

Die k. k. Akademie der Wissenschaften, 60 wirkliche
und 60 correspondirende Mitglieder im Inlande.

Die medizinisch-chirurgische Josefs-Akademie (als ge-
lehrte Gesellschaft).

Die k. k. geologische Reichs-Anstalt.

Die k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft, 1812 neu
organisirt; hält jährlich Schaf- und Hornvieh-, dann Maschinen-
Ausstellungen, vertheilt Prämien und hat Filialien im Lande.
Bibliothek und interessante Sammlungen, ein großer Versuchsga-
rten.

Der niederösterreich. Gewerbeverein, 1839 entstanden.
Er vertheilt Prämien, hat Bibliothek und Sammlungen von Pro-
dukten, Zeichnungen und Modellen. — Alle fünf Jahre findet
eine große allgemeine Ausstellung von Gewerbsproduk-
ten Statt.

Die k. k. Gesellschaft der Aerzte hält Versammlun-
gen, gibt eine Zeitschrift heraus, hat Bibliothek und Lesezimmer.

Der juridische Lese-Verein (1841 entstanden). Biblio-
thek, Lesezimmer mit zahlreichen Journalen.

Der Handlungs-Leseverein. Die k. k. Garten-
baugesellschaft, 1838 entstanden. Sie veranstaltet Blumen-
ausstellungen in ihrem eigenen und in Privatgärten, vertheilt
Preise und hat einen Versuchsgarten.

Die Privatgesellschaft naturforschender Freunde hält Vorträge und gibt Abhandlungen heraus.

Die k. k. Akademie der Künste als Kunst-Gesellschaft. Sie vertheilt Prämien und alle Jahre findet eine Ausstellung Statt, wozu auch fremde Künstler Werke beitragen.

Der (Privat-) Kunstverein, eine Aktien-Gesellschaft, kauft jährlich Kunstwerke an, verlooset selbe unter die Mitglieder und hält eine Ausstellung der angekauften.

Der Musikverein (die Gesellschaft der Musikfreunde des österr. Kaiserstaates), zugleich Konservatorium (siehe daselbst), gibt jährlich mehre große Konzerte, hält Musikschulen, hat eine reiche Bibliothek und musikalische Sammlungen.

Der Kirchenmusikverein, gleichfalls mit Konservatorium.

9 Kirchenmusikvereine der Vorstädte mit Gesangschulen.

Die Privatgesellschaft der Maler (Wiener Stubenvoll) hält im Winter wöchentlich Versammlungen in einem künstlerisch verzierten Lokale.

Der Männer-Gesangverein hält wöchentliche Singübungen, gibt jährlich 2 große Konzerte und 2 Produktionen im Winter, 2—4 Sängersfahrten im Sommer.

Wohlthätigkeits-Vereine.

Der Damen-Verein (Gesellschaft adeliger Frauen zur Beförderung des Guten und Nützlichen). Ueber 60,000 fl. Einnahme. — Der Privat-Verein zur Unterstützung dürftiger Studenten. Ueber 6000 fl. Einnahme. — Der allgemeine Hilfs-Verein. — Zwei Vereine für Volksbildung. — Zwei Armen-Vereine in den Vorstädten. — Ein Haupt-Verein für Kinderbewahr-Anstalten, deren 9 bestehen zc.

Wissenschaftliche Sammlungen.

Bibliotheken.	Bücher.	Bände	
		Infun- keln.	Manu- scripte.
K. k. Hofbibliothek	300,000	16,000	16,000
(19,000 fl. Dotation)			
Der Universität	104,000		
(2500 fl. Dotation)			
Des Hofkriegsarchivs	23,000		
„ Theresianum	30,000		
Der orientalischen Akademie	3000		

Im Privatbesitz:

Sr. Majestät des Kaisers	60,000		
Des Erzherzogs Karl	20,000		
„ Fürsten Esterhazy	36,000		
„ „ Liechtenstein	50,000		
„ „ Metternich	24,000		
„ Grafen Schönborn	20,000		
Der Klöster der P. P. Dominikaner	10,000		
„ „ „ Benediktiner	13,000		
„ „ „ Serviten	22,000		

Leihbibliotheken 3; — Buchhandlungen 35; — Kunsthandlungen 13; — Musikalien-Leihanstalten 2; — Antiquitätenhandlungen 4.

Naturalien-Museen.

Die vereinigten k. k. Hof-Naturalien-Kabinete. — Der Universität. — Des Josefium (Fontana's Wachspräparate). — Der Thierarzneischule. — Des Theresianum. — Der Forstschule. — Des geologischen Reichs-Institutes.

Physikalische Kabinete:

Des k. k. Hofes, mit astronomischem Observatorium. — Der Universität. — Des polytechnischen Institutes. — Des Theresianum 2c.

Die k. k. Sternwarte an der Universität, mit Bibliothek von 1800 Bänden, ausgezeichneten Instrumenten.

Dem Wächter des Stefansthurmes wird das Eintreten der mittleren Mittagszeit mit einer Glocke bezeichnet.

Botanische Gärten.

Der kaiserl. Pflanzengarten in Schönbrunn. — Der Universität. — Der Landwirthschaftsgesellschaft. — Der Gartenbau-gesellschaft. — Des Josefinum. — Des Theresianum. — Der Forstschule.

Ausgezeichnete Privatgärten für Blumistik.

Der Hofburggarten. — Der Hofgarten im Prater. — Des Fürsten von Liechtenstein. — Des Fürsten von Metternich. — Des Fürsten von Schwarzenberg. — Des Herrn Klier. — Des Herrn von Arthaber in Döbling. — Des Herrn Adam. — Der Handelsgärtner Herren Held, Rosenthal 2c.

Sammlungen von Alterthümern.

Das k. k. Antiken-Kabinet. — Das k. k. Kabinet ägyptischer Alterthümer. — Die k. k. Ambrascher Sammlung. — Die k. k. Schatzkammer. — Die zwei Zeughäuser. — Das Museum des Herrn Baron Dietrich.

Kunstsammlungen.

Die k. k. Gemälde-Gallerie	2500 Bilder
„ Gemälde-Sammlung der Akademie	800 „
„ Porträt-Sammlung der Hofschauspieler.	
„ Gallerie des Fürsten Liechtenstein	1200 „
„ „ „ „ Esterhazy	800 „
„ „ „ Grafen Czernin	400 „
„ „ „ Schönborn	200 „
„ „ „ Harrach	200 „
„ „ „ Herrn von Arthaber	100 „
„ „ „ Prof. Böhm.	

Die k. k. Kupferstichsammlung der Hofbibliothek	175,000 Blätter
Zu Privatbesitz Sr. Majestät des Kaisers . . .	150,000 „
„ „ des Erzherzogs Karl	150,000 „
„ „ des Fürsten Esterhazy	50,000 „

Das k. k. Musikarchiv der Hofbibliothek 7000 Bände, 4500 Werke
 „ „ „ des Musikvereins — „ 12,000 „

Technologische Sammlungen.

Das kaiserl. technologische Museum. — Des polytechnischen
 Instituts. — Des Gewerbevereines. — Der Landwirtschafts-
 Gesellschaft.